

Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

Kapitel 8: Das erste Date

Nach einer Weile löste sich das frischverliebte Pärchen von einander und Sharpay sah ihren Bruder lächelnd an. „Wo hast du so gut küssen gelernt?“ fragte das Mädchen schelmisch und drückte sich mehr an ihn ran. Ryan wurde leicht rot, doch er wollte sie ein wenig aufziehen. „Das wird nicht verraten“; meinte er lächelnd. „Ist Betriebsgeheimnis“ „Na gut. Wenn du meinst“; meinte Sharpay und warf dann einen Blick auf die Uhr. „Was meinst du, Schatz- gehen wir noch ins Kino? Oder fahren wir nach Hause?“

Ryan musste sich erst mal dran gewöhnen, das sie ihn Schatz nannte, aber es freute ihn doch. „Na ja, also ich bin für Kino- das können wir doch dann gleich mit unserem ersten Date verbinden“ Er erhielt sofort Zustimmung zu seinem Plan. „Genauso hätte ich das auch vorgeschlagen“ erklärte Sharpay grinsend. „Aber erst muss ich Rene noch auf den Mond schießen- dann haben wir freie Bahn“ „Und was willst du ihm sagen?“, fragte Ryan verunsichert.

Er hatte ein klein wenig Angst, das Rene seine neugewonnene Freundin doch noch überreden konnte mit ihm ins Kino zu gehen. „Das lass mal meine Sorge sein, Ryan“; meinte Sharpay und in ihren Augen blitzte es auf. Dieses Glitzern hatte sie immer, wenn ihr eine Idee im Kopf rumspukte. „Aber lass ihm alle Knochen dran“; erwiderte Ryan grinsend. Das meinte er allerdings nicht böse sondern liebevoll. „Nein, ich werde ihn zu Kleinholz verarbeiten“, kam als Antwort. „Und guck nich so verdutz, Süßer, das war doch bloß Spaß“ Sharpay grinste und knuffte Ryan in die Seite.

„Hey- willst du das ich dich auch knuffe?“, fragte Ryan grinsend und wollte zum Gegenangriff ansetzen, doch Sharpay hielt ihn auf. „Lass uns hier nicht mehr Zeit vergeuden. Am besten ist du wartest hier- und ich klär das mit Rene“ Eigentlich wollte Ryan noch etwas erwidern, aber er lies es besser. Er nickte nur. „Okay ich warte dann hier und spiele den Beobachter aus dem Hintergrund“ Sharpays Lachen erklang. „Mach das- ich bin sofort wieder bei dir“

Bevor Ryan etwas sagen konnte, war Sharpay schon hinter dem Pappaufsteller hervorgetreten und hatte sich Rene genähert. Von seinem Platz aus konnte Ryan nicht verstehen, worüber die beiden redeten, aber er erkannte den leicht traurigen Gesichtsausdruck auf Renes Gesicht, der offenbar zeigte, das Shar ihm gesagt hatte, das sie nicht mehr mit ihm ins Kino gehen wollte. Nach einem weiteren kurzen Wortwechsel wandte sich Rene ab und verlies das Kino.

„Du kannst jetzt rauskommen, Ryan“, meinte Sharpay jetzt etwas lauter, so das er es auch hören konnte. Dieser Aufforderung kam er natürlich gleich nach.

„Ich bin schon da“, meinte er lächelnd und wollte einen Arm um sie legen. Doch dann fiel ihm ein, das sie ja Geschwister waren und in der Öffentlichkeit ihre Liebe nicht preisgeben durften und zog leicht enttäuscht seinen Arm wieder zurück.

Sharpay merkte offenbar auch was er vorgehabt hatte. Leicht lächelnd beugte sie sich kurz zu ihm. „Später im Kino“, flüsterte sie. „Dann ist es dunkel und uns sieht keiner“

Wieder gut gelaunt lächelte Ryan. „Okay dann lass uns schnell reingehen“ Sharpay nickte. Auch sie war ungeduldig und sehnte sich danach in den Armen ihres Bruders zu liegen und vor allem ihn zu küssen. „Wir müssen aber erst Karten kaufen“, meinte sie lächelnd und ging schon mal vor zu der Kinokasse. „Wow, warte mal. Aber ich lade dich selbstverständlich ein“. Seine Schwester kicherte. „Na gut, wenn du meinst –dann lass ich dir jetzt den Vortritt“, erklärte sie und lies Ryan sich in der Schlange anstellen und wartete vor dem Kinosaal. „Schwesterherz- in welchen Film wollen wir eigentlich gehen?“; fragte Ryan, dem eingefallen war, das sie sich noch gar nicht auf einen Film geeinigt hatten.

„Vollkommen egal“; gab Sharpay als Antwort. „Such du aus was du sehen willst“, setzte sie hinzu, obwohl sie sich sicher war, das sie von dem Film so und so nichts mitbekommen würden. „Okay aber beschwer dich hinterher nicht“, meinte Ryan und kaufte einfach mal zwei Kinokarten für irgendeinen Romantikfilm.

Dann ging er zurück zu seiner Schwester. „Okay ich hab zwei Karten für die hinterste Reihe“, gab er bekannt. „Besser geht’s nicht“, freute sich Sharpay. Denn in den hintersten Reihen waren die Sitze meistens nicht durch eine Lehne getrennt. Praktisch also wenn man schmusen und kuscheln wollte.

Nachdem sie ihre Karten bei dem Kontrolleur vorgezeigt hatten, suchten sie mal ihre Plätze und setzten sich hin. Sharpay kuschelte sich sofort an Ryan, obwohl das Licht noch gar nicht aus war. „Wollen wir nicht noch warten?“; fragte dieser ein wenig unsicher. Immerhin konnte hier in diesem Kino jemand sein, der sie kannte.

„Ich will aber nicht mehr warten“; flüsterte Sharpay und küsste ihn sofort wieder innig. Ohne sich zu wehren, erwiderte Ryan den Kuss und zog sie näher zu sich. Ryan fühlte sich wie im Siebten Himmel. Er hatte sich schon lange gewünscht seiner Schwester so nah sein zu können. Bald schon hatte er vergessen, das sie im Kino waren, das der Film noch nicht mal angefangen hatte oder das sie jemand sehen konnte, der sie kannte. Nur Sharpay zählte in diesem Moment für ihn. Sie war alles was wichtig war. Er spürte wie sie ihn immer wieder intensiver küsste und natürlich erwiderte er den Kuss genauso intensiv. Er liebte sie wirklich von ganzem Herzen und sie liebte ihn auch- das konnte er mit jedem Kuss und mit jeder sanften Berührung von ihr spüren.

Beide vergaßen vollkommen die Zeit um sich herum. Irgendwann war dann schließlich der Film vorbei.

Beide hätten das vermutlich gar nicht mitbekommen, wenn sie nicht einer der Platzanwiser aus dem Kino gescheucht hätte. Widerwillig lösten sie sich voneinander und verließen Hand in Hand den Saal.

„Und jetzt ab nach Hause“; meinte Ryan grinsend. „ich hab nichts gegen einzuwenden- bloß wie kommen wir nach Hause?“

Sharpay war ja immerhin von Rene abgeholt worden. „Wir nehmen uns einfach ein Taxi, Schwesterchen“; erklärte Ryan grinsend und steuerte auf eines zu, das zufälligerweise da rumstand. Er öffnete die Tür und lies seine Schwester einsteigen, danach stieg auch er ein und sie fuhren los nach Hause.